

Institut für
Informationsmanagement
Bremen GmbH

Video, medien-street-art und Co – neue Partizipationschancen für Kinder und Jugendliche durch mediale Eigenproduktionen – Input zum Thema „Eröffnung neuer Partizipationschancen durch Video(-portale)“

Dr. Stefan Welling

GMK Forum 2011, 18. – 20.11.2011, Nürnberg

Video – populäres Medium bei Jugendlichen

- 2/3 der 12- bis 19-Jährigen suchen Videoportale mehrmals pro Woche und häufiger auf (JIM 2010: 30)
- 50% der Jugendlichen haben schon einmal ein Video erstellt (Wagner et al. 2008: 92)
- 7% der Jugendlichen produzieren mind. mehrmals pro Woche digitale Filme/Videos und veröffentlichen diese auch online (JIM 2010: 11, 35)

Biografische Relevanzen von Video

- Selbstpräsentation, Beziehungspflege, Verarbeitung biografischer Ereignisse, Darstellung als Expert/in für die eigenen Medienvorlieben und Hobbies (Jugendliche aus bildungsbenachteiligenden Milieus sind hier bes. aktiv)
- Einbettung von Videos in sozial-interaktive Online-Umgebungen fördert Austausch mit anderen und die eigene Identitätsarbeit

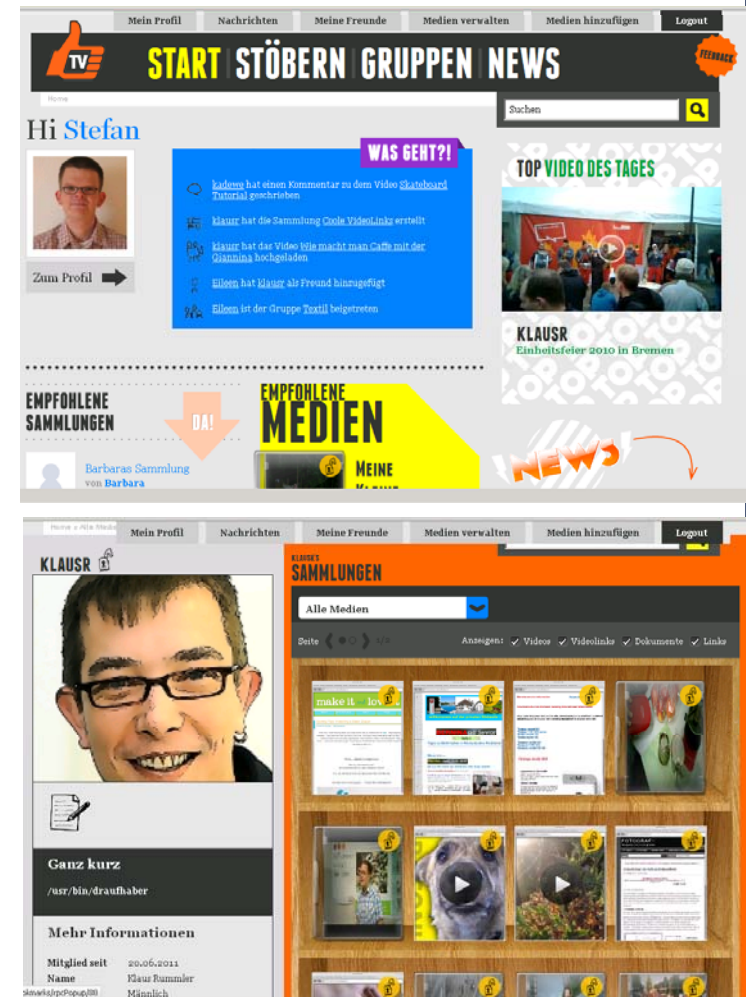
Herausforderungen

- „Hater“ und „Trolle“ untergraben die Schaffung fairer und respektvoller Bildungs- und Lernräume
- Sicherstellung eines ausreichenden Maßes an Daten-, Persönlichkeits- und Jugendmedienschutzes
- Für Kinder und Jugendliche und 14 Jahre ist die legale Beteiligung an Videoportalen kaum möglich

draufhaber.tv als Alternative!

Online-Videocommunity für Jugendliche zeigen, auf dem die Mitglieder zeigen, über welche **Fähigkeiten und Fertigkeiten** sie verfügen.

Konkret bedeutet das: Jugendliche und junge Erwachsene filmen mit ihren eigenen Handys oder Videokameras, wie sie eine Tätigkeit besonders gut beherrschen (**Performancevideos**) oder besonders gut erklären können (**Erklärvideos**).



Lernen mit Video

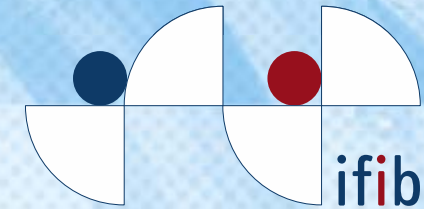
- Funktionale Handlungskompetenz im Sinne eines kompetenten Agierens in der Situation wird dokumentiert
- Instrument zur Reflektion und Analyse:
 - Durchdringen der Handlung vor der Vorführung (bspw. Storyboard Entwicklung)
 - Nachträgliche Analyse der Handlung (bspw. Aufnahme von Kundengesprächen)
- Aufzeigen von Fehlkonzeption
 - Verbalisierung (Thinking aloud)

Didaktik mit Videos

- Dokumentation von langfristigen Projekten, Lernaufgaben und Arbeitsprozessen
- Dokumentation von Abläufen und Arbeitsprozessen über zeitliche (neuer Jahrgang) und räumliche Grenzen (andere Standorte) hinweg
- Verbesserung der Sprachkompetenz durch gezielte Sprachanpassung an den Zweck des Videos (Verbalisierung im Erklärvideo)
- Hohe Motivation der Jugendlichen beim Einsatz und der Produktion von Digitalen Medien

draufhaber.tv ist nicht YouTube!

- Anlegen von Wissenssammlungen aus:
 - Eigenen Videos
 - Eingebetteten Videos (bspw. von Youtube)
 - Links
 - Dokumente
- Betreuung der Community durch Cyberworker um positives Kommunikationsklima zu schaffen
- Geschützter Raum durch Rechtemanagement
 - Videos sind nicht sofort perfekt
 - Videos zur Reflektion enthalten Fehler



Institut für
Informationsmanagement
Bremen GmbH

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Am Fallturm 1
28359 Bremen

Tel.: 0421 218-56580
Fax: 0421 218-56599
E-Mail: info@ifib.de
www.ifib.de